

Schule als Mittel der Politik

Beitrag von „alias“ vom 10. Mai 2015 09:04

[Zitat von MarlenH](#)

Auch meine Bemerkung passt nicht zum threadtitel, ich kann sie mir trotzdem nicht verkneifen.

Ich bin weibliche Alleinverdienerin und nicht mal verbeamtet. Wie haben zwar kein Haus und auch keinen Jahreswagen, aber leben trotzdem nicht ganz schlecht.

Dass wir besser leben als ein Hartz-IV-Bezieher möchte ich gar nicht bestreiten - ich habe jedoch den Eindruck (und liege damit sicher nicht daneben) dass wir als Lehrer von der allgemeinen Gehaltsentwicklung in den letzten 30 Jahren abgekoppelt wurden. Ein Ingenieur in der Metallindustrie (Fachhochschulstudium) verdiente in der mittleren Gehaltsgruppe 15 letztes Jahr bei 40-Stundenwoche 6233 € brutto. <http://www.engineering-igmetall.de/sites/default/...alter-Bawue.pdf>

Davon bleiben ihm knapp 4000 € netto - bei Steuerklasse III. Das sind knapp 1000 € mehr, als mir nach Abzug meiner KV auf dem Konto bleibt - und ich bin in den Dienstaltersstufen schon weit oben angelangt.